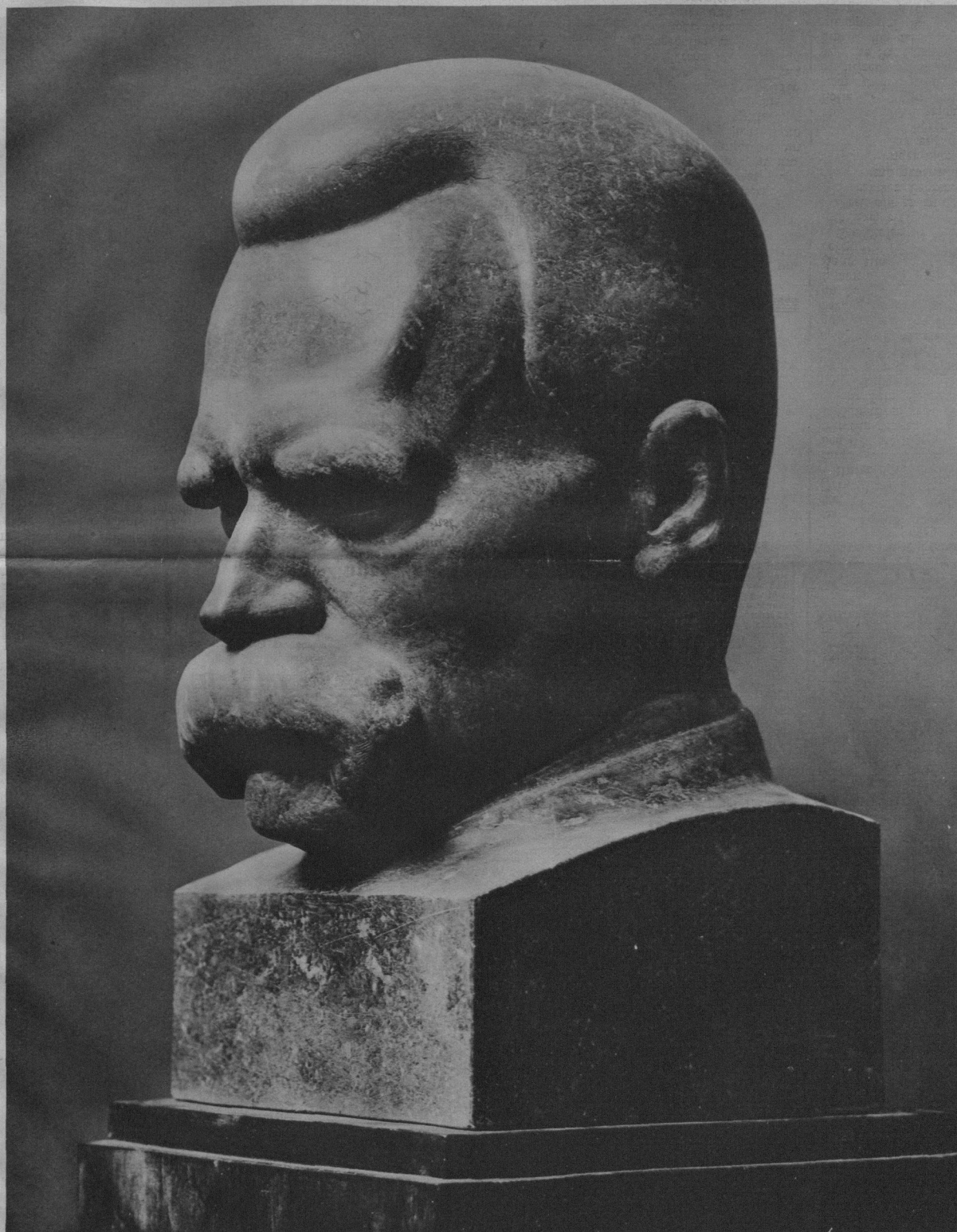


Nummer
33
17. August 1930

Zeitbilder

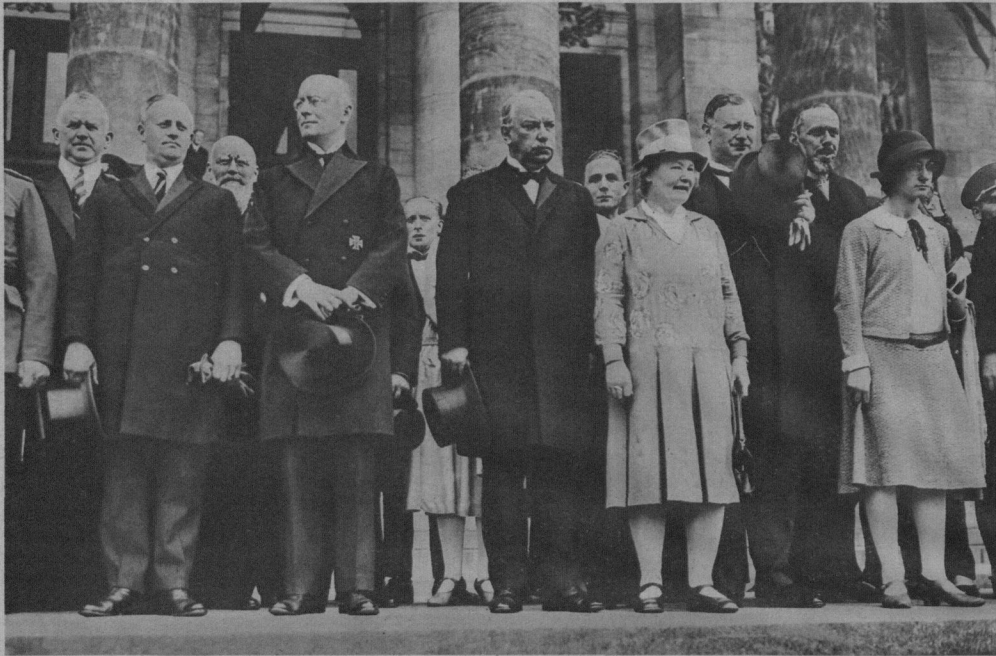
Beilage zur
Vossischen
Zeitung



Friedrich Nietzsche 30 Jahre tot (am 25. August).
Bildnisbüste von F. Köll.

Linkhorst.

DIE GROSSEN BERLINER



Nach der Reichstagsfeier: Reichslanzler Brüning, Finanzminister Dietrich, Reichsinnenminister Wirth, Reichsjustizminister Brecht.

P. & A.



Vorbeizug der Schutzpolizei im Lustgarten vor dem preußischen Innenminister Baentig.

Horlemann.

VERFASSUNGS-FEIERN



Verfassungsfeier
im Stadion:
Bewegungschöre
des Festspiels
„Deutschlands
Ströme“.
Photothek.



Nach dem Fackelzug: Die Menschenmenge am Abend des 11. August auf dem Platz der Republik.

N. Y. T.

Ein Sanssouci in Berlin

Bilder aus dem Hause Friedrichsgracht 58
(Bergl. „Boffische Zeitung“ Nr. 180.)



Das Haus
Friedrichs-
gracht 58, das
schon auf dem
Stadtplan von
1688 verzeich-
net ist.



Ein wenig bekanntes Architekturjuwel in Berlin: Das Treppenhaus mit schmiedeeisernen Gittern im Hause Friedrichsgracht 58, im Besitz von Frau Lilli Lenz-Schwanzara.
Aufnahmen: Zander & Labisch.



Ein Sanssouci in Berlin: Speisezimmer im Hause Friedrichsgracht 58. Wandgemälde und Supraporten aus der Zeit des späten XVIII. Jahrhunderts. Aufnahmen: Zander & Labisch.



Schreibtisch im Wohnzimmer, der vermutlich einer der Schreibtische Friedrichs des Großen war.



Ecke im Wohnzimmer im Hause Friedrichsgracht 58. Stukkaturen im Stil des späten XVIII. Jahrhunderts und Porzellan, die der Minister Rüdiger von Algen, der früher in diesem Hause gewohnt hat, gesammelt haben soll.

ZEITBILDER-RÄTSEL

Mit zwei Worten . . .

Seit Eins-zwei gibt es Drei-vier-fünf im Saale.
Die Paare vier-zwei wüßt im Nachlotale.
Der Wirt meint, daß kaum fünf-zwei wird sein Sekt.
Ich habe darin Fünf-vier nie entdeckt
Und bin zu schüchtern, um mich einzumischen.
O heil'ger Eins-drei, fahre du dazwischen!
Wenn keiner von den Fünf-zwei dir gefällt,
Schick' sie zum Drei-vier in die Unterwelt!

Vom Umgang mit Menschen.

Zur Eins-zwei-drei bereit
Ist man aus Höflichkeit.
Doch die Zwei-drei allein
Pfleget sehr viel mehr zu sein.
Hat sie dich erst erfasst,
Dann heißt es: Aufgepaßt!
Sonst steigst du blindlings weiter
Wohl auf der Liebesleiter.

Segeneinmaleins.

Eins ist nicht dicht,
Doch gießt man hinein.
Wenn von Zwei man spricht,
Soll's fünf mal zwei sein.

Zwei ohne Fuß — heil —
Ist Teil vom Fuß gar.
Doch Zwei und Eins
Noch stets Eins-zwei war.

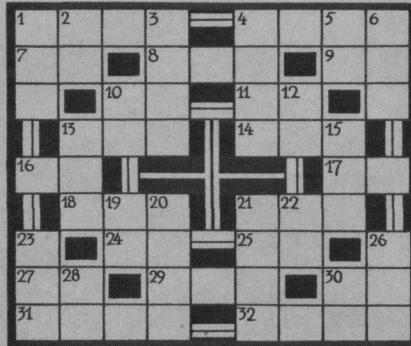
Groß und Klein.

Im Schicksalstreife sind wir alle Wort,
Ob wir des Glückes mehr, ob weniger Wort.
Zu gleichem Ziel führt unser Weg uns fort,
Euch, Wort, wie das, was einft wir Wort.

Lebenserfahrung.

Leider dreht in dieser Welt
Alles sich ums liebe Geld.
Hat man nur recht viel in vier,
Öffnet man sich jede Tür;
Eine Eins-drei bald von Leuten
Wird um uns're Freundschaft streiten,
Eins-zwei-drei-vier wird allein
Stets der wahre Freund nur sein.

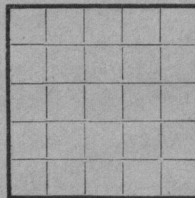
Kreuzwort-Silbenrätsel.



Waagrecht: 1. Vorderasiatisches Land, 4. Zeichen für Fahrzeuge, 7. belgische Stadt, 8. Musikinstrument, 9. Grasfläche, 10. deutsche Stadt, 11. Zahlungsmittel, 13. Tonhalle, 14. holländische Stadt, 16. Hafenstadt am Kap. Meer, 17. Alpenland, 18. Zeichengerät, 21. ital. Stadt, 24. Nebenfluß der Ober, 25. Sportgerät, 27. Nahrungsmittel, 29. Stadt der Villa d'Este, 30. Körperorgan, 31. Jasin, 32. Begriff der Astrologie.

Senkrecht: 1. Frauename, 2. Gesichtsausdruck, 3. franzöf. Kaiser, 4. Ostseehafen, 5. Kaufmannsbegriff, 6. Schädelknochen, 10. Bergabhang, 12. histor. berühmtes ehem. Kloster in der Provinz Hannover, 13. Sonntag, 15. Schullasse, 19. biblischer Berg, 20. Wiener Kunstsammlung, 21. peinliche Gerichtsordnung Karls V., 22. Hunderaffe, 23. japanische Stadt, 26. Entwicklungsalter, 28. thüringische Stadt, 30. Sohn Jakobs.

Magisches Quadrat.



Die waagerechten und senkrechten Reihen ergeben:

- italienische Stadt, 2. griechischen Bildhauer, 3. zeitgenössischen Maler und Graphiker, 4. größten Fluß Frankreichs, 5. Teil des Uhrwerks.

Silben-Rätsel.

Aus den Silben:

a — a — ab — ab — al — an — an
— ba — ba — bee — bos — da —
dacks — dau — de — der — di — druck
— e — ein — em — en — en — ent —
er — er — ern — et — fin — gli — ge
— geg — gel — ger — gan — glo —
he — i — in — in — ka — ken — la
— lan — le — lo — lo — me — na —
ni — nist — no — nu — nung — rä
— rä — ram — re — ri — rie —
ron — ru — rung — schlan — se — son
— su — te — ter — ti — to —
tri — tri — u — us — vi — wei
— ze — zen —

sind 24 Wörter zu bilden. Die Anfangsbuchstaben ihrer ersten und dritten Silben ergeben — von oben nach unten gelesen — eine Maxime Parochesoucaults.

- Wichtiger Faktor der Landwirtschaft, 2. Schweizer Kurort, 3. altöm. Alpenprovinz, 4. berühmte Liebende des Mittelalters, 5. Teil der Dreifaltigkeit, 6. französischer Kanzelredner des 17. Jahrhunderts, 7. Antwort, 8. Peltier, 9. röm. Adelsfamilie, 10. Pseudonym eines Märchendichters, 11. Gefährt, 12. giftige Waldfrucht, 13. Heiligenstein, 14. Apostel der Bayern, 15. Neuling, 16. Giftnatter, 17. Teil des Nervensystems, 18. Wärmeinheit, 19. Tempo-Bezeichnung in der Musik, 20. Gebirgsgruppe im Staate Neuport, 21. kriminalistischer Begriff, 22. Schlaginstrument, 23. Name der Griechen bei Homer, 24. Mediziner.

Lösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Wohl verdient: Kafepusti, Aube.
Erntefest und Erntearbeit: Salat, Salat.
Silbenkette: Tapir, Birna, Nahum, Hummel, Restau, Tauern, Ernte, Teja, Japan, Panfen, Senta.
Brief an die Schriftleitung: Saunseligkeit.
Sonderbare Geographie: Essen, Gießen, Singen, Bergen, Siegen, Baden.
Hochherzhaftlich: Dome/Stiten.
Reisebekanntheit: Münch(hausen).
Rätsel-Rätselsprung: Romfort.

Mein Kamerad ist heut
Um einen Fuß gekommen;
Ich habe sehr erfreut
Sofort dein Platz genommen.
Wer ist's: Sonnenubr.
Ich hab's jest sehr bequem
Und kann, was viele wollen,
Statt laufen — angenehm
Zu meinem Ziele rollen.
(Gefährt/e)

Silben-Rätsel:

- Was aber schön ist, selig scheint es in ihm selbst. Aweite.
- Jswolkij, 2. Reander, 3. Tischtennis, 4. Claré, 5. Sabiner, 6. Ideal, 7. Hurmi, 8. Instrumentierung, 9. Sehtgrau, 10. Maori, 11. Siena, 12. Erntefest, 13. Leibniz, 14. Bestemer, 15. Satefitt, 16. Teftaze, 17. Mietvertrag, 18. Delando, 19. Epitaur, 20. Rigioletto, 21. Ilse, 22. Kochöffel, 23. Eremitage.

Zeitbilder-Anzeigen

Kauft Kuchen in der Spezialfabrik.
Größtes Küchenlager Berlins

Die Firma, die Sie schon lange suchen.

Ständiges Lager von 5000 Kuchen.

Gebr. Möller
Köpenicker Str. 180.
EINGANG UNTER ECKE.
— Zeughof Str. 1. —
WILHELM-STRASSE 180
TELEFON 1077

Küchenmöbelfabrik grösster Berlins

ULLSTEIN REISEBÜRO

Im schönen Spätsommer:

An den Rheln vom 27. Aug. bis 4. Sept. und vom 10. bis 18. Sept.
U. a. Köln Bonn Koblenz Wiesbaden
Gesamtpreis je 180 M

Nach Paris vom 11. bis 18. Sept. und vom 2. bis 9. Okt.
U. a. Besuch von Versailles Malmaison
Gesamtpreis je 192 M

Ullstein-Wandendfabriken

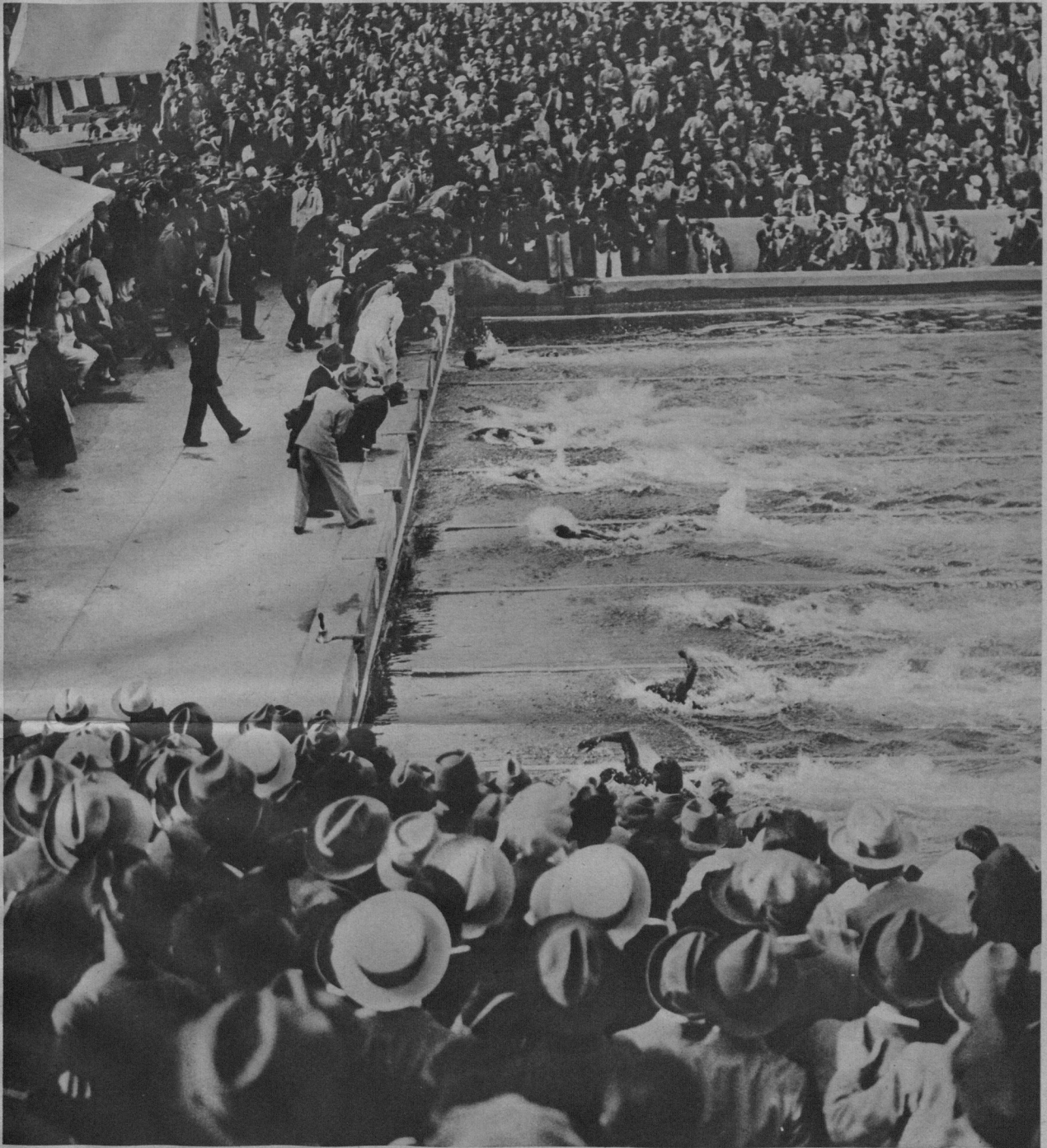
Jeden Sonnabend nach Rügen (Preis 18.50 M) u. Helgoland (Preis 58 M). Jeden Sonntag in den Spreewald (Preis 12 M)

Prospekte und Anmeldungen durch alle Ullstein-Filialen und Ullstein Reisebüro Berlin SW 68 Kochstraße 25. Amtliche Verkaufsstelle für Fahrkarten Platzkarten Bettkarten

Ich habe nie gedacht,
daß Photographieren so einfach ist, u. ich freue mich, gleich so gute Resultate erzielt zu haben, die ich Ihrer fachmännischen und sachgemäßen Beratung verdanke. Solche und ähnliche Versicherungen unserer Kunden erhalten wir täglich; sie sagen mehr, als wir Ihnen erzählen können. Besuchen Sie uns, auch Sie werden nicht enttäuscht sein. Markenkameras wie Agfa, Voigtländer, Zeiss Ikon, Patent Etui, Leica, Makina, Rolleiflex usw. liefern wir gegen bequeme

Teilzahlung zum Originalistenpreis ohne Aufschlag. Photo-Katalog 17 kostenlos. Lehrbuch gegen Einsend. von M. 0.40 auf Postcheck-Konto Berlin 112 375.

Photo- u. Kölling & Kundt
Kinohaus
Berlin SW 68, Friedrichstraße 35
Kostenl. Photo-Kurse für Anfänger. Eintritt jederzeit.



Die Erdteile werden sich immer ähnlicher: Ein Wettschwimmen bei der Ostasiatischen Olympiade in Tokio — ein Bild, das durchaus einen europäischen Schwimmwettkampf darstellen könnte.

Banzo-Tezuka.

Zeitbilder-Anzeigen

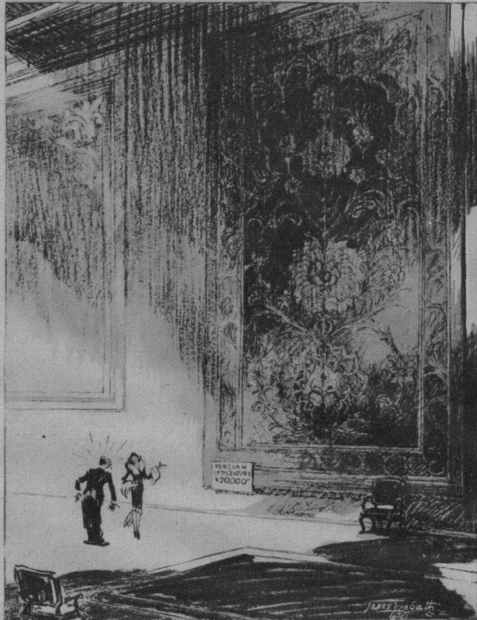
Weiße Zähne: Chlorodont

HUMOR DES TAGES

Humor des Auslands.



„... und, Minna, sag ich zu meine Frau, ich sage, Minna, bohner' bloß die Treppen nich wieder so slatt! Oder willstie partout, daß ich mir's Jenide breche?“ („Wife“.)



„Ach, würden Sie mir ein Bröbchen davon abschneiden, ich möcht's erst meinem Mann zeigen...“ („Judge“.)

„Dein Freund Ostar hat sich verlobt — hast du ihm schon gratuliert?“
 „Nein, ich kann nicht.“
 „Hast du ihr gratuliert?“
 „Kann ich auch nicht.“
 „Nanu — warum nicht?“
 „Ich tenne sie nicht, also kann ich ihm nicht gratulieren. Und ihr kann ich nicht gratulieren, weil ich ihn tenne.“
 („Rebelspatter“.)

*

„Und was soll Ihr Junge werden?“

„Ja, wissen Sie, der Junge hat doch Tiere so gern, und da meint mein Mann, wir wollen ihn Schlächter werden lassen.“ („Tatter“.)

*

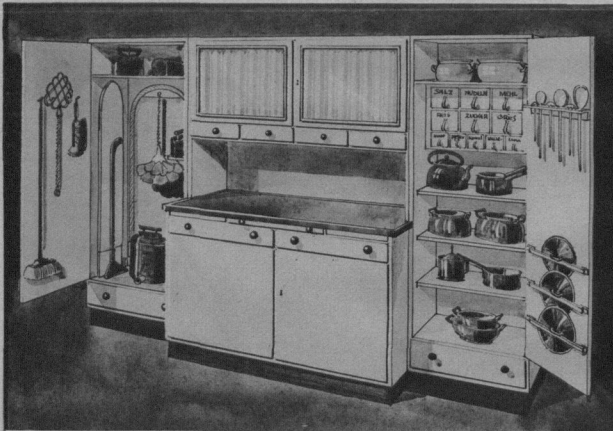
„Herr Kollege, Sie hatten doch unter Ihren Mandanten einen so reichen Mann, der eine große Stiftung für die Armen machen wollte; ist was daraus geworden?“

„Nein, er hat die Idee wieder fallen lassen, als ich ihm riet, die Stiftung mit seinem Namen zu benennen.“

„Nanu, so bescheiden?“

„Ne, das nicht, aber der Mann heißt Brand.“ („Le Kire“.)

Zeitbilder-Anzeigen

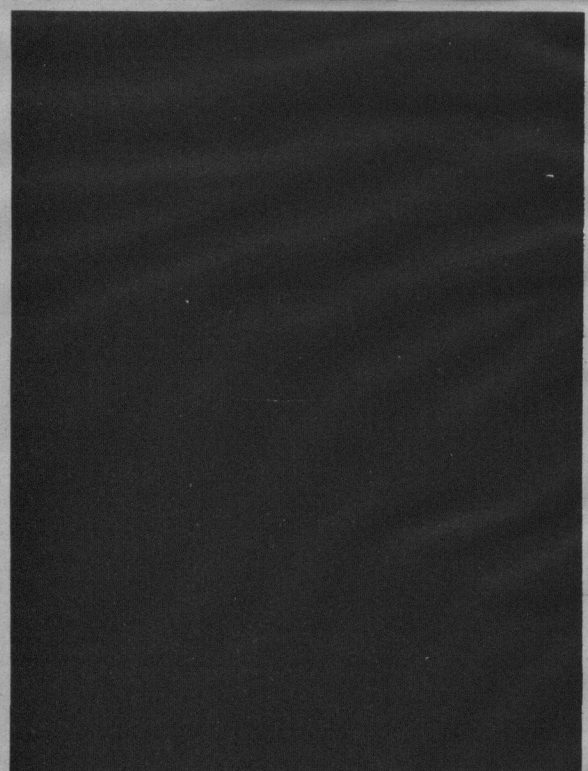


Großzügig angelegter Reformschrank aus der großen Auswahl der
 Küchenmöbelfabrik Felix Fleischer, Berlin, Alte Jakobstraße 75.

Moderne Küchen

In dem gleichen Maße, wie man der Tätigkeit der Hausfrau eine erhöhte Bedeutung zugesprochen hat, ist das Interesse an den Küchen gestiegen. Die modernen Küchenmöbel entsprechen allen Anforderungen, die man an Hygiene und Aesthetik stellt. Die moderne Küche ist praktisch und schön; — schön in dem Sinne, als die Struktur der Möbel einfach in der reizvollen Linienführung ist, indem sie aber andererseits sinngemäß genügend Raum bietet, um alle Dinge aufzunehmen, deren man in der Küche bedarf. In meinen Ausstellungsräumen zeige ich, wie zweckmäßig Küchenmöbel sind, welche von mir als langjährige Spezialität für jeden Geschmack preiswürdig hergestellt werden, in den Preislagen von 175.— bis 875.— Mark. Der Verkauf meiner Erzeugnisse erfolgt direkt in der Fabrik „Alte Jakobstraße 75“, an der Dresdener Str. (Untergrundbahnhof Inselbrücke)

Felix Fleischer Gegr. 1862
 Küchenmöbel-Fabrik / Berlin, Alte Jakob-Str. 75



„Ankunft der Europa-Rundlieger in Berlin“

Aufnahme eines Amateurs, der das gute Ullstein-Sonderheft „Knipsen — aber mit Verstand“ nicht gelesen hatte!